

III

Das Leben der Wildvögel

Bei Ovedkloster

Dienstag, 22., Mittwoch, 23. März

In den ersten Tagen, die der Junge mit den Wildgänsen verbrachte, war er vollständig wie betäubt. Es war, als habe er erst jetzt begriffen, welches entsetzliche Schicksal ihm widerfahren war. Er war tief betrübt über seine Verwandlung und hatte bitteres Heimweh und war so verzweifelt darüber, daß er gezwungen war, ein so elendes, ärmliches Leben wie ein wildes Tier zu führen, daß er beinahe wahnsinnig wurde. Das Unglück hatte ihn ganz und gar überwältigt; er nahm gar nicht so recht teil an dem, was um ihn her vorging, sondern befand sich fortgesetzt in einer Art Halbschlaf. Wenn er später an diese Zeit zurückdachte, wurde es ihm auch sehr schwer, sich daran zu erinnern, wie die Tage vergangen waren, und was er da getan hatte. An einiges konnte er sich wohl erinnern, aber andres war ihm vollständig aus dem Gedächtnis verschwunden. Er entsann sich, daß die Gänse ihre Reise nach dem Norden nicht fortgesetzt